

Einsatz von Lektüre-Begleitblättern für Kinderbücher

Ein wichtiger Bereich der Leseförderung ist die Motivierung der Kinder, selbst Kinderbücher zu lesen. Für viele Lehrpersonen ist es allerdings schwierig zu entscheiden, welches Kinderbuch für ein bestimmtes Kind angemessen ist. Vielfach scheitern Kinder bei der Lektüre eines Buches an sprachlichen Hürden, die vermieden werden können.

Mit den Lektüre-Begleitblättern hat die Lehrperson ein Instrument zur Verfügung, mit dem sie den Inhalt und die **sprachlichen Anforderungen** eines Kinderbuches im Überblick und schnell erfassen kann. Dadurch wird es einfacher, einem Kind das angemessene Kinderbuch zu empfehlen, sodass das Kind beim Lesen des Buches auch Leseerfolg erzielen kann.

Das Lektüre-Begleitblatt enthält im *ersten Teil* eine kurze **Zusammenfassung zum Inhalt**. So ist die Lehrperson nicht gezwungen, das ganze Buch zuerst zu lesen, bevor sie es empfehlen kann. Durch diese Inhaltsangabe kann die Lehrperson auch abklären, ob das Thema des Buches den Interessen des Kindes entspricht.

Des Weiteren enthält das Lektüre-Begleitblatt Angaben zur **grafischen Gestaltung** (z.B. zu Illustrationen, die den Text visualisieren) und zur Lesbarkeit des Textes an sich. Insbesondere für junge und leseschwache Kinder ist die Buchgestaltung sehr wichtig. Zu kleine Schrift, zu lange Zeilenlängen und zu wenige Illustrationen können die Lesemotivation beeinträchtigen.

Im Lektüre-Begleitblatt werden auch Hinweise zu den **sprachlichen Anforderungen** geliefert und zwar im Hinblick auf die **Gliederung der Kapitel**, in Bezug auf die **Textstruktur**, den **Satzbau** und den **Wortschatz**. Vor allem in Bezug auf die Textstruktur ist es für die Lehrperson wichtig zu sehen, ob es sich um eine chronologische Erzählung handelt, oder ob komplexe Retrospektiven und Einschübe vorhanden sind.

Im *zweiten Teil* des Lektüre-Begleitblattes sind Hinweise enthalten, die während der Lektüre nützlich sind. Es handelt sich sowohl um **Stolpersteine** in sprachlicher und thematischer Hinsicht als auch um **Hilfsangebote**, wie diese Stolpersteine zu überwinden sind. Das Lektüre-Begleitblatt geht davon aus, dass die Kinder ihr Buch nicht von vorne bis hinten selbständig allein lesen müssen, sondern dass ab und zu auch Gespräche über den Handlungsablauf im Buch geführt werden. Durch Angaben von spezifischen Fragen und Hinweisen für Gespräche ist die Lehrperson in der Lage, das Gespräch zu führen, auch ohne das Buch gelesen zu haben.

Im *dritten Teil* des Lektüre-Begleitblattes werden Hinweise für die **Planung der Begleitung** formuliert. Die Aufgliederung ist wie folgt:

- **Vorentlastung**: Was vor dem Lesen des Buches geklärt bzw. gemacht werden muss, damit das Kind Aussicht auf eine erfolgreiche Lektüre hat.
- **Inhaltserfassung und -vertiefung**: Hinweise zur Lektürebegleitung.
- **Inhaltserweiterung**: Angaben, welche Tätigkeiten nach dem Lesen des Buches geplant werden können.

Am Schluss des Lektüre-Begleitblattes sind Bemerkungen aufgeführt und der Verfasser des Lektüre-Begleitblattes genannt. Sämtliche Lektüre-Begleitblätter wurden von Lehrpersonen aus sims-Schulen erarbeitet und sind in der Praxis erprobt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Hilfsmittel „Lektüre-Begleitblatt“ haben viele Kollegien der sims-Schulen beschlossen, dass jede Lehrperson alle zwei Jahre ein solches Begleitblatt zu einem Buch aus der Schulhausbibliothek entwickeln soll.

Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, die Sammlung der Lektüre-Begleitblätter auf www.netzwerk-sims.ch weiter zu ergänzen. Deshalb sind wir für jegliche Zusendung von Lektüre-Begleitblättern zu Kinderbüchern sehr dankbar. (Zustelladresse: iik@iik.ch)